

deutsche Leistungen beim Aufbau eines Königsterritoriums immer klarer erkannt wurden, und dies wurde schließlich der Weg, auf dem sich die völlige Synthese zwischen reichsgeschichtlicher und landeskundlicher Betrachtungsweise anbahnte, wie sie nunmehr in Bosls Darstellung vollendet ist und — hoffentlich endgültig — den abstrakt-rechtsgeschichtlichen Versuchen, die Probleme der deutschen Verfassungsgeschichte zu lösen, ein Ende bereitet hat.

Genauer gesagt, hat die Stauferforschung eigentlich auch am Anfang dieser Entwicklung gestanden, wobei von vornherein deren einseitiger Akzent ausgeprägt wurde. Gemeint sind die verdienstvollen Arbeiten des württembergischen Landeshistorikers Karl Weller über die Städtegründungen und die Freien Bauern in Schwaben ⁶⁾, die den Grund dafür legten, die deutsche Politik der Staufer im Lichte einer zielstrebigem Staatsschöpfung zu sehen ⁷⁾, bis dieses Bild von Bosl zu äußerster Konsequenz gesteigert wurde. Theodor Mayer und sein Freiburger Kreis haben sich demgegenüber bemüht, entsprechende Leistungen auch anderer Fürsten und Herrschaften herauszustellen; vor allem sind hier die Zähringer zu nennen ⁸⁾. In ähnlicher Weise hat Ruth Hildebrand die Gestalt Heinrichs des Löwen behandelt ⁹⁾, und es darf angemerkt werden, daß schon vorher Hans Spangenberg das in diesen Arbeiten von einzelnen bedeutenden staatsmännischen Persönlichkeiten entworfene Bild in unerhörter Übersteigerung nicht nur auf die Gesamtheit der Territorialfürsten bezogen hatte, sondern aus ihrem „schöpferischen Willen“ (S. 22) ein geregeltes Verkehrs- und Wirtschaftsleben, Städte,

⁶⁾ Die staufische Städtegründung in Schwaben, Württ. Vierteljahreshefte f. LG. N. F. 36 (1930) 145—268. — Die freien Bauern in Schwaben, ZRG. Germ. Abt. 54 (1934) 178—226. — Die freien Bauern d. Spätma. im heutigen Württemberg, Zs. f. württ. LG. 1 (1937) 47—67.

⁷⁾ Vgl. Hella Fein, Die staufischen Städtegründungen im Elsaß (Schriften d. Wiss. Instituts d. Elsaß-Lothringer im Reich N. F. 23, 1939). — Paul Kirn, Die Verdienste der staufischen Kaiser um das Deutsche Reich, HZ. 164 (1941) 261—84. — Walter Schlesinger, Die Anfänge d. Stadt Chemnitz u. anderer mitteldeutscher Städte. Untersuchungen über Königtum u. Städte während d. 12. Jh.s (1952).

⁸⁾ Th. Mayer, Der Staat der Herzöge v. Zähringen (Freiburger Universitätsreden 20, 1935). — Die Besiedlung u. politische Erfassung d. Schwarzwaldes im Hochma., Zs. f. Gesch. d. Oberrheins N. F. 52 (1939) 500—22.

⁹⁾ Der sächsische „Staat“ Heinrichs des Löwen (1937). — Zur Kritik vgl. Fritz Rörig, Heinrich der Löwe u. die Gründung Lübecks, DA. 1 (1937) 408—56.